Presseinformation

31. Oktober 2003

Eröffnung von Caritas-Beratungszentren in Melk und Amstetten

Prokop: Dichtes Netz für Menschen, die Schwierigkeiten haben

Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop und der Direktor der Caritas St. Pölten, Mag. Friedrich Schuhböck, eröffneten gestern, 30. Oktober, in Melk und in Amstetten Caritas-Beratungszentren des Psychosozialen Dienstes, die vor kurzem an jeweils neue Adressen übersiedelt sind.

„Wir brauchen ein dichtes Netz für Menschen, die Schwierigkeiten haben“, bekannte sich Prokop dabei zu dem vielgefächerten Angebot der Caritas. Derzeit werde an einem neuen Psychiatrieplan gearbeitet, der bald Wirklichkeit werde. Man werde etwa den Psychosozialen Dienst als eine jener Koordinationsstellen benützen, um festzustellen, was der Betroffene brauche, Unterstützung bei der Arbeitssuche, Begleitung der Arbeitsassistenz oder Rat und Hilfe etwa bei der Suche nach Freizeitmöglichkeiten. Gerade hier sei der „Club Aktiv“ eine ideale Ergänzung zum Psychosozialen Dienst, meinte Prokop.

In Melk betreuten die MitarbeiterInnen des Psychosozialen Dienstes im Vorjahr 183 Personen, 130 Personen wurden kurzfristig beraten, informiert und/oder weitervermittelt. In Amstetten wurden im Vorjahr 185 Personen betreut, 220 Menschen wurden kurzfristig beraten, informiert und/oder weitervermittelt. Von Beginn an wurde in beiden Beratungszentren auch eine Suchtberatung offeriert, in letzter Zeit auch eine Arbeitsassistenz für Menschen, die psychisch/geistig behindert sind.

Der Psychosoziale Dienst bietet in den zwei Beratungszentren Informationen, Beratung und Betreuung für Menschen und deren Angehörige bei psychischen Krisen, psychiatrischen Erkrankungen, Gedanken an Selbstmord bzw. nach Suizidversuchen, bei Alkoholproblemen und nach Aufenthalten in psychiatrischen Krankenhäusern. Die Beratung und Betreuung ist kostenlos und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Die auch vom NÖGUS, Bereich Soziales, unterstützten Beratungszentren bieten zudem vielfältige weitere Angebote wie den „Club Aktiv“ oder die Bereitstellung von Tagesmüttern.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at